

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für
Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Rgr. Inserate werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf., Anzeigen unter vier Zeilen mit 2½ Rgr. berechnet.

N^o 40.

Sonnabend, den 18. Mai.

1861.

P f i n g s t f e s t.

Leuchte schöner, Maiensonne,
Sende holde Strahlen aus!
Frühling, wehe Himmelswonne
Ueber Erden, Flur und Haus!
Blumen, hauchet Balsambüfte!
Schmück' Dich, Erde, im Talar!
Vöglein, singet durch die Lüfte!
Alles werde Dankaltar.

Jubelt: Pfingsten ist gekommen,
Pfingsten, großes Geisterfest!
Wer den hohen Ruf vernommen,
Tagwerk freudig heut verläßt.
Herzen reihen sich an Herzen,
Geister sich an Geister an.
Schweiget alle Erden Schmerzen
Daß der Geist sich freuen kann.

Dort am Kreuze hat geduldet
Liebe bis in Todesnacht;
Was auch Erde hat verschuldet,
Liebe hat sich dargebracht.
Lebenswort war ausgesprochen,
Gottes Lehr' durch Gottes Sohn,
Geistertag war angebrochen,
Himmelsfackel brannte schon.

Horch! da braust's; es hallet wieder;
Wie ein Wind erfüllt's das Haus.
Feuerflammen fallen nieder,
Theilen Licht und Kräfte aus.
Wie sich's regt! Wie's drängt! Wie's treibet!
Alle Zeugen theilen sich!
Niemand unerschüttert bleibt,
Jeden faßt es mächtiglich.

Welch' ein Muth ergreift die Zeugen!
Welche Kraft durchdringt den Geist!
Keiner kann noch ferner schweigen;
Jeder redet, wie's ihn heißt.
So viel Zungen, so viel Sprachen;
Alle reißt es mit sich fort;
Alle preisen, Alle sagen
Gottes Thaten, Gottes Wort. —

Und es tönt seit jener Stunde
Gottespredigt, Geisterfang,
Aus Millionen Zeugen Munde
Den Jahrhunderten entlang.
Und es schöpfen matte Herzen
Kraft und Trost aus heil'gem Quell;
Und es heilen tausend Schmerzen;
Geisternächte werden hell.

Wo ein armes Herz sich sehnet,
Wo die Liebe seufzt und klagt,
Unschuld sich verlassen wähnet,
Wo der Kummer bang verzagt,
Schaut das Aug' zu jenen Fernen,
Woher Geisterstrom erquillt,
Sucht sein Pfingstfest über Sternen,
Das auch ihm sein Bangen stillt.

Schallet fröhlich, Jubellieder,
Feiert Pfingsten, Geisterfest!
Knüpft Seel' an Seele, Brüder,
Daß es Keinen traurig läßt!
Weg die Thränen! Weg das Jagen!
Eure Kämpfe, Drang und Müß'
Löse sich in diesen Tagen
In glücksel'ge Harmonie. (Ph. Ding.)

S a c h e n.

Se. Maj. der König hat dem Landesältesten des Markgrafthums Oberlausitz v. Thielau das Comthurkreuz 2. Classe vom Verdienstorden verliehen.

Die erste Kammer berieth am 14. d. wiederum über eine Beschwerde und eine Petition. Die erstere, welche der Gutsbesitzer Morgenstern zu Reiskand über das Verfahren der Verwaltungsbehörde in einer Begehren des Jahres 1859.

sache erhoben, beschloß die Kammer, auf sich beruhen zu lassen. Für die Berathung der letztern, ausgehend von Rudowsky und Genossen, bezüglich der Verordnung über das Agentenwesen vom 5. Mai 1859, war von der vierten Deputation der Bericht der jenseitigen Deputation adoptirt worden, dessen erster Antrag, die Petition zur Kenntnissnahme der Regierung zu übergeben, auch in dieser Kammer Annahme fand, während der letzte, dahin gehend: „die Kammer wolle der